Route der alten Obstsorten im Wendland ***gefördert von:***

Abschlussbericht

Route der alten Obstsorten im Wendland – Phase 3 2012–2014

Projektträger: **Landschaftspflegeverband Wendland – Elbetal e.V.**

Projektzeitraum: **Juli 2012 – März 2014**

gefördert durch: **Natur erleben in Niedersachsen**

Landschaftspflegeverband
Wendland- Elbetal e.V.
Dannenberger Straße 7
29484 Langendorf

Projektleitung:
Asta von Oppen
Silke Last

Wissenschaftliche Begleitung:
Reinhard Heller

Mit freundlicher Unterstützung durch:

Weitere Informationen unter:
www.route-der-alten-obstsorten-im wendland.de oder www.lpv-wendland-elbetal.de

Projektbericht

Route der alten Obstsorten – Phase 3
Juli 2012 bis März 2014

Seit Juli 2012 wurde das Projekt „Route der alten Obstsorten im Wendland“ in einer dritten Projektphase erfolgreich fortgesetzt.

Hintergrund

2005 wurden vom Biostreuobstverein Elbetal interessante Bestände an alten Obstsorten aufgenommen und ein Konzept für Pflege, Neuanpflanzungen und Informationsarbeit vorgeschlagen. Es wurde ein Vorschlag für eine Routenführung entwickelt und als „Straße der alten Obstsorten“ bekannt gemacht.

Inhaltlich wird an die Arbeit des Bio-Streuobstvereins 2005 „Straße der alten Obstsorten“ und an das Projekt „Route der alten Obstsorten im Wendland“ (Umsetzung: Phase 1 und 2) angeknüpft.

Route der alten Obstsorten im Wendland – Phase 1

2008 bis 2009 übernahm der Landschaftspflegeverband Wendland-Elbetal e.V. die Trägerschaft für das Umsetzungsprojekt „Route der alten Obstsorten im Wendland - Phase 1“. Im Mittelpunkt standen das Kennenlernen der alten Sorten und ihrer Standorte. Die „Route der alten Obstsorten durch das Wendland“ verbindet Streuobstwiesen, Alleen, sehenswerte Privatgärten, Schul- und Pfarrgärten und bemerkenswerte Einzelbäume. Die Route ist ca. 200 km lang. Der Einstieg ist überall möglich.

Route der alten Obstsorten im Wendland – Phase 2

In Phase 2 ging es insbesondere darum, die Bedeutung der Obstbestände für den Naturschutz erlebbar zu machen. Themen waren u.a. der Wendehals, die Bedeutung der Hautflügler für die Obstbestände und die Fledermäuse.

Die weitere Ausgestaltung der Route erfolgte durch Erlebniselemente, Lehrpfade und Informationstafeln. Wie in Phase 1 wurden wieder 400 Bäume gepflanzt. Mit der Sanierung alter Baumbestände wurde begonnen. Die enge Zusammenarbeit mit allen Akteuren vor Ort wurde weiter intensiviert.

Projektinhalt

Route der alten Obstsorten im Wendland – Phase 3

Ziel in Phase 3 war es die Wertschätzung der alten Obstsorten noch weiter zu erhöhen.

Dabei lag der Schwerpunkte des Projekts darauf:

- Dokumentation der bisherigen Ergebnisse (Phasen 1 und 2) in einer Ausstellung,
- Sanierung von wertvollen Altbeständen,
- Ergänzungspflanzungen von Obstgehölzen,
- Kartierung wertvoller Obstbestände,
- Einrichtung eines zentralen Erlebnispunktes „Erlebniswelt alte Obstsorten“.

Im Museumsdorf Lübeln entstand 2013 in einer neu errichteten Scheune eine Erlebniswelt für Kinder und Erwachsene.

Die Zusammenarbeit mit den Akteuren vor Ort wurde fortgesetzt. Aktionstage, wie der Bio-Streuobsttag in Gartow, der Kleine Apfeltag in Lübeln oder der Plater Apfeltag wurden gemeinsam gestaltet.

Der Landschaftspflegeverband bündelte und förderte mit seinem Projekt "Route der alten Obstsorten im Wendland" die Aktivitäten der unterschiedlicher Akteure in der Region (Bio-Streuobstverein, BUND- und NABU-Kreisverband, Schulen, Seminarhäuser Kirchengemeinden, Museen, Tourismusinformationen) und fügte so dem vielfältigen Angebot Lüchow-Dannenbergs eine weitere herausragende Besonderheit zu.

Umsetzung

- Im Rahmen des Bio-Streuobsttages 2012 in Gartow fand ein reger Gedanken- und Informationsaustausch zwischen den Naturschutzverbänden, dem Biosphärenreservat, den Mostereien und der interessierten Öffentlichkeit statt.
  Durch Baumbestellungen, Beratung, Sortenbestimmungen und Verkostung wurden die Projektziele weiter umgesetzt. Die Baumkartierung wurde in Kooperation mit dem Web-gestützten BUND-Projekt "Streuobstwiesenkataster" vorgestellt.

Impressionen vom 6. Bio-Streuobsttag in Gartow

Der Evangelische Posaunenchor der Kirchengemeinde Gartow

Wie schneide ich richtig?

Sortenausstellung

Äpfel kosten

Obst kaufen

Schafswürstchen genießen

Beratung durch den Landschafts-pflegeverband

Alte Sorten bestimmen lassen

Pfarrgarten erkunden

Apfelkuchen essen

- Gemeinsam mit dem BUND Niedersachsen wurde ein Kartierungsbogen für Streuobstbestände entwickelt. Dies Angaben wurden ausgewertet und in das Internet eingestellt auf die Seite www.route-der-alten-obstsorten-im-wendland.de.

  Die Bögen wurden an den BUND Niedersachsen übergeben. Mit Einwilligung der Eigentümer wurden die Angaben in das web-gestützte BUND-Projekt Streuobstwiesenkataster aufgenommen. Auf die Homepage www.route-der-alten-obstsorten-im-wendland.de erfolgt durch einen Link der Hinweis auf das BUND-Projekt.

- Im November 2012 und 2013 wurden an 21 Standorten in Landkreis Lüchow-Dannenberg insgesamt 256 Bäume gemeinsam mit Eigentümern und Dorfgemeinschaften gepflanzt. In der Grundschule Woltersdorf wurden mit den Schülern Sorten ausgewählt und eine Streuobstwiese neu angelegt. Kinderbilder dokumentieren die Pflanzaktion. Schwerpunkt der Pflanzaktionen waren Schulen und andere Standorte an Wegen und auf Grundstücken, die gut sichtbar sind. Damit wird erreicht, dass sich das Wendland wieder zu einer Obstregion entwickelt und im Frühjahr und Herbst Blütenpracht und leuchtende Früchte Einheimische und Touristen erfreuen.

Pflanzaktion mit der Jugendfeuerwehr

- Herausgabe des Kalendariums: „Alte Obstsorten entdecken und bewahren“ mit Monatstipps und Empfehlungen für Arbeiten im Obstgarten

- Projektvorstellung auf der Internationalen Grünen Woche 2013 in Berlin mit Verkostung

- Im Frühjahr 2013 wurden ca. 400 alte Obstbäume saniert, darunter u.a. die Kirschallee in Bergen, der Schul- und Pfarrhof in Plate, der Dorfplatz in Quickborn, Alleebäume in Jeetzel. In Mützen und Bussau wurden mit der Dorfgemeinschaft die Bäume des Ortes beschnitten.

- Der beliebte Flyer NATUR ERLEBEN wurde überarbeitet und nachgedruckt (zusätzlich wurde ein Hinweis auf das Apfelposter mit 34 für das Wendland charakteristischen Apfelsorten auf der Titelseite angebracht)

- Informationen im Internet zu allen Standorten und weiteren Themen rund um die alten Obstsorten ermöglichen es, sich einen Überblick über das vielfältige Angebot und die einzelnen Bestände zu verschaffen. Die Informationen im Internet werden dem aktuellen Stand angepasst. Es werden Hinweise auf Mosterein, Gärtnereien und Verkaufsstellen gegeben.

- Am 16. August 2013 wurde ein Richtfest für die Obstscheune in Lübeln gefeiert.

Beginn: 9.Juli 2013, 10.18 Uhr 15. Juli 2013

Richtfest am 16. August 2013

- Vom 4. Bis 6. Oktober 2013 wurde das Projekt auf der EUROPOM – der Europäischen Apfelmesse - in Hamburg im Loki Schmidt Garten vorgestellt. Besonderer beliebt bei den Besuchern war die Verkostung des „Kriwitzer Lachapfels“

- 6. Oktober 2013: Projektvorstellung auf dem Plater Apfelfest.

- Um die Route der alten Obstsorten im Wendland noch attraktiver zu gestalten, wurde im Museumsdorf Lübeln eine Feldscheune errichtet. Im Innern der Scheune entstand eine Ausstellung / Dokumentation "Erlebniswelt alte Obstsorten" und eine kleine Küche. Die Streuobstwiese mit dem Apfel-Lehrpfad ist der ideale Platz dafür.

Die Obstscheune wurde am 27. Oktober 2013 im Rahmen des sogenannten Kleinen Apfeltages eingeweiht. Die Anwesenheit des niedersächsischen Umweltministers, zahlreicher Ehrengäste und unzähliger Besucher machten daraus einen „großen Apfeltag“, der auch in der Presse entsprechend gewürdigt wurde.

Ein feierlicher Gottesdienst eröffnete diesen Tag und bis in die Abendstunden gab es Informationen und Unterhaltung für die Gäste. Eine große Baumbestellungsaktion in Verbindung mit Beratung, Sortenbestimmung und Verkostung wurden vom Landschaftspflegeverband im Rahmen dieses Projektes organisiert. Die Naturschutzverbände und die Biosphären-reservatsverwaltung informierten die Besucher.

Fachvorträge ergänzten das Programm. Das Projekt „Route der alten Obstsorten im Wendland“ wurde auf der Jahrestragung des Heimatkundlichen Arbeitskreises Lüchow-Dannenberg (HALD) auf der parallel an diesem Tag stattfindenden 41. Herbsttagung vorgestellt in Lübeln.

Die Scheune steht unter dem Motto „Erlebniswelt alte Obstsorten“. Das Schauen, Fühlen und Schmecken ermöglicht den Besuchern die alten Sorten in ihrer umfassenden Bedeutung zu erleben.

Große Informationstafeln geben Auskunft über Herkunft, kulturelle Bedeutung, gesundheitliche Aspekte und das Leben auf der Streuobstwiese. Vertiefte Informationen bieten 50 kleinere Tafeln, die alle wichtigen Fragen zu den alten Obstsorten beantworten. Hier geht es praxisnah um Pflanztechniken, Krankheiten, Veredelung und Schnitttechniken. Viel Wert wird bei diesen Informationstafeln auf die Bedeutung der alten Obstsorten für den Naturschutz gelegt. In einer großen Apfelhorde (eine Art Kommode) werden die 34 Wendlandsorten ausführlich dargestellt. Attraktiver Hingucker der Ausstellung sind 12 große Leuchtkästen mit historischen Aufnahmen. Ein Begleitbuch führt die Besucher durch das Obstjahr. Diese Teile der Ausstellung wurden von einer Künstlerin gestaltet, die die Inhalte auf ästhetisch höchstem Niveau mit Illustrationen und Zeichnungen bereichert hat.

Ein weiterer Anziehungspunkt für die Besucher ist die Küche. Ein Küchenofen (auch Hexe genannt), im Retrostil ermöglicht die Zubereitung von Gerichten rund um die alten Obstsorten. Die Küche ist so ausgestattet, dass hier mit Gruppen gekocht werden kann.

Ein großer Tisch in der Mitte der Scheune bietet die Möglichkeit hier Schnittkurse und andere Informationsveranstaltungen abzuhalten. Unter dem Vorbau der Scheune gibt es Gelegenheit mit Blick auf die Streuobstwiese zu verweilen.

- Aktualisierung des Internetauftrittes www.route-der-alten-obstsorten-im-wendland.de

Projektzeitraum
02.07.2012 – 31.03.2014

Projektleitung
Asta von Oppen
Silke Last

Wissenschaftliche Begleitung:
Reinhard Heller

Projektträger:
Landschaftspflegverband Wendland-Elbetal e.V.
Dannenberger Straße 7
29484 Langendorf
Vorsitzende: Heinke Kelm

Finanzierung

- Gefördert wird das Projekt vom Europäischen Fond für regionale Entwicklung (EFRE) und des Landes Niedersachsen Zielgebiet Konvergenz,
  Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Natur erlebens sowie der nachhaltigen Entwicklung in Modellregionen, insbesondere im Zusammenhang mit NATURA 2000

- Projektvolumen: 238.000,00 Euro

- Die Mittel werden zu 75 % aus EFRE-Mitteln des Zielgebietes Konvergenz und zu 9,03 % aus Landesmittels zur Verfügung gestellt. Die Ko-Finanzierung erfolgt zu 15,97 % durch den Landkreis Lüchow-Dannenberg (UNB), die Niedersächsische Bingostiftung für Umwelt und Entwicklungsarbeit, den Rundlingsverein Wendland e.V., den Naturpark Elbhöhen - Wendland und durch Eigenmittel des Landschaftspflegeverbandes Wendland – Elbetal e.V.

Weitere Informationen unter: www.route-der-alten-obstsorten-im-wendland.de

Asta von Oppen und Silke Last
12. Mai 2014

Fotos: Silke Last, Ulrich Appels, Klaus Mayhack